

Eigene Wege

Der Theatermacher Paul Weibel



Paul Weibel bewegt sich auf eigenen Wegen. Er pendelt zwischen Spanien und der Schweiz. In Valencia engagiert er sich für eine Theatergruppe, die aus einem Armenviertel heraus entstand. In der Schweiz arbeitet er mit freien Gruppen, die auf eigenes Risiko arbeiten: So bei der Theatergruppe Karl's kühne Gassenschau, die ihn immer wieder als Ko-Regisseur bezieht.

Den 1943 geborenen Paul Weibel interessiert eine Haltung, die Kultur als ein menschliches Grundbedürfnis versteht, die auch die Geschichten von Randgruppen ernst nimmt. Kultur muss verantwortungsvoll sein und darf nicht zum Produkt verkommen.



Der Film zeigt, was diese Verantwortung mit den steilen Hängen am Churerjoch zu tun hat. Als Junge verbrachte Paul dort viel Zeit bei seiner Grossmutter. Ihr beim Bergheuen zu helfen, war selbstverständlich. Von ihr hat er gelernt, was es bedeutet, im Moment zu leben, zu riskieren und daran zu glauben, dass es weitergeht.

Von Chur ging er nach Zürich an die Schauspielschule und war schnell in der Szene drin. Er hatte Kontakte mit H.R.Giger, Fredi Murer etc. Der kulturelle Aufbruch von 1968 betraf auch das Theater. Er spielte am neu gegründeten Neumarkttheater. Peter Stein holte ihn ans Schauspielhaus Zürich in sein Ensemble. Nach dessen Vertreibung suchte er sich einen Ort, wo neue Formen und Inhalte des Theaters weiterentwickelt werden konnten. In Baden gründete er u.a. mit Freuler, Grädel die Claque, das erste unabhängige Theaterensemble in der Schweiz. In einem Selbstbestimmungsmodell forderten sie gegenseitig das Beste aus sich heraus und hatten Erfolg. Mit anderen Inhalten gelangten sie an ein breites Publikum.



Paul Weibel geht weiter auf eigenen Wegen und riskiert aus Überzeugung. Dem Schauspieler Bruno Cathomas bleibt als wichtigster Satz: „Mach eine Türe auf und schau, was es dort Neues gibt! Du kannst sie ja wieder schliessen, wenn es dich nicht interessiert oder wenn du Angst hast. Halte vor allem die Widersprüche und Widerstände aus.“

Dokumentarfilm von Reinhard Manz

Produzent: **Angelo A. Lüdin** Drehbuch und Regie: **Reinhard Manz**
Inhaltliche Beratung: **Rita Ziegler** Kamera: **Reinhard Manz, Arthur Manz**
Angelo A. Lüdin, Erich Busslinger Ton: **Reinhard Manz**
Schnitt: **Fabrizio Fracassi** Farbkorrektur: **Bahram Moosivand**
Tonmischung: **Thomas C. Gass** Redaktion SF Klanghotel: **Thomas Beck**

Mit finanzieller Unterstützung:

FA BS/BL Audiovision/Multimedia
KULTUR
kulturelles.bl

STADT BADEN

SF SCHWEIZER
FERNSEHEN

Produktion: **point de vue DOC** Koproduktion: **SF Schweizer Fernsehen**

© 2009 **point de vue DOC**

Herzlichen Dank an:

Grupo de teatro Chapão, La Coma, Paterna
Karl's kühne Gassenschau,

Interviews: **Serafin Lucas, Verónica Ortega, Paul Weilenmann,**
Brigitt Maag, H.R. Giger, Peter Schweiger, Bruno Cathomas

Foto-Archiv: **Bernhard Fuchs, Matthias Belz,**

Film-Archiv: **Fredi M. Murer, SF Archiv**

ZHdK, Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv

Dauer: **54 min**

Format: **16 : 9, HD**

Sprachen: **Deutsch Dialekt**

Spanisch mit deutschen U.T

point de vue DOC

Mailand-Strasse 20

CH - 4053 Basel

Tel: 061/322 52 00

Fax: 061/322 52 22

E-mail: doc@pointdevue.ch

www.pointdevue.ch